

19. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Klimafreundliche Lärmschutzwände

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, sich an die DB Netz AG zu wenden und eine klimafreundliche Gestaltung der im Bau oder in der schalltechnischen Untersuchung befindlichen Schallschutzwände einzufordern.

In einem weiteren Schritt sollen die bereits fertig gestellten Schallschutzwände soweit möglich klimafreundlich gestaltet werden.

Begründung:

Derzeit befinden sich auf dem Berliner Stadtgebiet 35 Projekte des aktiven und passiven Schallschutzes im Bau bzw. in der Phase der schalltechnischen Untersuchung, zehn dieser Vorhaben sind in den vergangenen Jahren abgeschlossen worden. Im Zuge der Lärmsanierung durch die DB Netz AG wurden, wie beispielsweise an der Stettiner Bahn im Bezirk Pankow, Schallschutzwände errichtet, die aus Beton bestehen. Diese Betonwände wirken sich aufgrund der Tatsache, dass sie sich bei Sonneneinstrahlung stark erwärmen und Kletterpflanzen nur unzureichend Halt bieten, negativ auf das Stadtklima aus.

Als Alternative zu Wänden aus Beton und Aluminium können auch Gabionenwände zur Anwendung kommen, die hinsichtlich der lärmreduzierenden Wirkung vergleichbar sind, jedoch deutlich bessere Möglichkeiten einer Begrünung bieten. Sollten diese Gabionenwände an den jeweiligen Standorten als ungeeignet erscheinen, können die Betonwände mit entsprechenden

Rankhilfen ausgestattet werden und den am Gleiskörper zu pflanzenden Gehölzen Halt geben. Zudem können an geeigneten Stellen auch Photovoltaikmodule im Rahmen von Integrations- oder Konzeptionsmodellen geplant und verbaut werden.

Berlin, 31. Mai 2022

Wegner Kraft Friederici Freymark
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU